Beilage zum Jahresbericht 2024

Kurzinformation
über die Justizvollzugsanstalt Mühldorf am Inn

Stand: 1. Januar 2025

(zum JMS vom 12. Februar 1986 - Gz. 4402E-VIIa-1520/86)

Inhalt

1. Historische Entwicklung der Anstalt.....	3
2. Zuständigkeiten	4
3. Äußere Haftbedingungen	4
4. Vollzugsgestaltung	5
5. Parlamentarische Anstaltsbeiräte/Anstaltsbeirätinnen	6

1. Historische Entwicklung der Anstalt

Die Justizvollzugsanstalt Mühldorf am Inn wurde in den Jahren 1965/1967 als Amtsgerichtsgefängnis am östlichen Stadtrand erbaut und befindet sich auf einem seit dem Jahre 1998 mit einer 5,50 Meter hohen Mauer umfriedeten 13.915 m² großen Gelände.

Sie war der erste Neubau einer Justizvollzugsanstalt - diese Umbenennung erfolgte jedoch erst Ende 1969 - im Freistaat Bayern nach dem Zweiten Weltkrieg.

Bei Inbetriebnahme der Anstalt hatte diese eine Belegungsfähigkeit von 80 männlichen Personen und war bestimmt zur Aufnahme von 70 Untersuchungs- bzw. Strafgefangenen und zehn Jugendarrestanten. Die Jugendarrestabteilung wurde bereits am 1. Oktober 1974 wieder geschlossen. 1971 wurde die Belegungsfähigkeit der Anstalt auf 56 Haftplätze reduziert, 1975 auf 72 Haftplätze erhöht. Durch Auflösen der letzten beiden Gemeinschafts- und Freizeiträume für Gefangene auf den beiden Abteilungen mussten im Hinblick auf die ständig hohe Überbelegung der Anstalt weitere 8 Haftplätze geschaffen werden, so dass seit dem 1. Oktober 2000 die Belegungsfähigkeit auf 82 Haftplätze festgesetzt ist.

Im Jahr 2010 wurde die Anstalt im Bereich des Unterkunftshauses generalsaniert.

Geleitet wurde die Anstalt bis zum 31. Dezember 1979 vom jeweiligen Direktor des Amtsgerichts Mühldorf am Inn. Am 1. Januar 1980 wurde die Anstalt zur selbstständigen Justizvollzugsanstalt erklärt. Sie ist seither verwaltungsmäßig der Justizvollzugsanstalt Landshut angegliedert.

Seit dem 25. November 2013 war sie in Amtshilfe für die innere Verwaltung des Freistaates Bayern die zentrale Einrichtung für die Abschiebungshaft für Frauen und Männer. Mit Wirkung vom 11. Juli 2017 übernahm die Justizvollzugsanstalt Mühldorf am Inn wieder ihre Zuständigkeit für den Vollzug von Straf- und Untersuchungshaft.

Von September 2023 bis Mai 2024 wurden im Außenbereich vor der Anstalt eine barrierefreie Zugangsmöglichkeit und zwei E-Ladesäulen errichtet.

Seit Mai 2024 wird das Verwaltungsgebäude generalsaniert und der Außenbereich in der Anstalt mit der Feuerwehraufstellfläche neu gestaltet.

2. Zuständigkeiten

Ab dem 29. Mai 1980 wurden in der Anstalt neben Untersuchungsgefangenen nur noch Strafgefangene im Erstvollzug originär aufgenommen. Die Anstalt war ab dem 1. Januar 2006 für männliche Untersuchungsgefangene sowie für erwachsene männliche Verurteilte im Erstvollzug zur Verbüßung von Freiheitsstrafen bis zu zwei Jahren aus dem Amtsgerichtsbezirken Mühldorf am Inn und Altötting zuständig.

Ab dem 1. Juli 2008 wurden bis zum 24. November 2013 auch aus dem Amtsgerichtsbezirk Eggenfelden die vorgenannten Freiheitsentziehungen vollstreckt.

Ab der Umwidmung am 25. November 2013 wurden in der Anstalt nur noch erwachsene weibliche und männliche Abschiebungsgefangene aufgenommen; Untersuchungs- oder Strafgefangene wurden nicht mehr untergebracht. Seit 11. Juli 2017 ist die Justizvollzugsanstalt Mühldorf am Inn wieder für den Vollzug von Straf- und Untersuchungshaft für Männer zuständig.

Bis Mai 2024 war die Justizvollzugsanstalt Mühldorf am Inn für die Untersuchungshaft des LG und AG Deggendorf AG Mühldorf am Inn, AG Viechtach und für die Verbüßung von Freiheitsstrafen im Erstvollzug bis zu zwei Jahren aus dem Bereich AG Mühldorf am Inn, AG Altötting und AG Eggenfelden zuständig.

Ab Mai 2024 wurde die Zuständigkeit aufgrund der umfangreichen Umbaumaßnahmen auf verschiedene bayerische Justizvollzugsanstalten aufgeteilt.

3. Äußere Haftbedingungen

Belegungsfähigkeit

Bis einschließlich 06.06.2024 betrug die Belegungsfähigkeit 82 Haftplätze. Ab 07.06.2024 wurde wegen der Umbaumaßnahmen die Belegungsfähigkeit auf 0 reduziert.

Tatsächliche Belegung

Die Durchschnittsbelegung 2024 betrug aufgrund der Umbaumaßnahmen 18,75 Gefangene.

4. Vollzugsgestaltung

Allgemeine Vollzugsgestaltung und besondere Behandlungsformen

Die Justizvollzugsanstalt Mühldorf am Inn ist eine Anstalt des geschlossenen Vollzugs. Einen Wohngruppenvollzug ließ die bauliche Situation lediglich in der Abteilung des offenen Vollzugs zu.

Betreuungsangebot

Einzelberatung und -betreuung des Straf- und Untersuchungshaftvollzuges erfolgt durch einen Sozialamtsrat der Justizvollzugsanstalt Landshut sowie durch zwei ehrenamtliche Mitarbeiter. Ein Psychologe der Justizvollzugsanstalt Landshut kommt regelmäßig zur Betreuung der Gefangenen. Gruppenarbeit erfolgt durch Vollzugsbedienstete, Seelsorger und ehrenamtliche Helfer. Insassensprecher wirken an der Vollzugsgestaltung mit.

Schulische Bildungsmaßnahmen

Solche fanden innerhalb der Anstalt nicht statt. Für Deutsch- und Alphabetisierungskurse sowie alle Hauptschulabschlüsse können Gefangene in die Justizvollzugsanstalt Landshut verlegt werden.

Arbeitsmöglichkeiten

Die Justizvollzugsanstalt Mühldorf am Inn verfügte bis zum Leerzug über eine Arbeitshalle, in der bis zu 25 Gefangene eingeteilt wurden und für verschiedene Unternehmen produzierten.

2024 konnten aufgrund der Umbaumaßnahmen keine Gefangene im Freigang eingesetzt werden.

5. Parlamentarische Anstaltsbeiräte/Anstaltsbeirätinnen

Die Parlamentarischen Beiräte in 2024 waren:

Beiratsvorsitzende Dr. Petra Loibl, MdL (CSU)

Stellvertreter Tobias Beck, MdL (FW)

Mühldorf am Inn, 11. März 2025

Stoiber

Ltd. Regierungsdirektor